

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 7. 9. 1919

7. 9. 19
Berghof.

Lieber,

5 Herzlichen Dank für Ihr Telegramm. Wie sehr es mir wohltut und mich freut,
brauche ich eigentlich kaum zu sagen, möchte es aber doch sagen, um Ihnen
aufrichtig zu danken. Besonders auch dafür, dass meine Zuneigung, meine Ver-
ehrung und meine Freundschaft für Sie im Laufe des Lebens nur immer fester,
überzeugter und inniger werden konnten, und dass auch Sie mir Ihre gute
10 Gesinnung so bewahrt haben. Das bleibt nun so, denke ich, ohne der Worte zu
bedürfen. Sie haben Recht: lassen Sie uns die Stücke Weges noch öfter und näher
beisammen bleiben. An mir soll's nicht fehlen.

Von Olga bekam ich gestern ein liebes Telegramm. Ich hoffe, sie am Diens-
tag noch in Salzburg sehen und ihr danken zu können. Aus etlichen anderen
Telegrammen, die heute kamen, wird mir die Befürchtung, es habe in irgend
15 einer Wiener Zeitung von meinem 50. Geburtstag gestanden. Das wäre mir sehr
unangenehm! Donnerstag Abend will ich in Wien sein. Also, auf recht baldiges
Wiedersehen, nochmals: Danke, und viele herzliche Grüße von Otti wie von mir.
Ihr

Felix S.

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Briefkarte, 1046 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekenn-
zeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »281«

⁴ *Telegramm*] Salten hatte am Vortag seinen 50. Geburtstag gefeiert.

¹⁵ *Wiener ... 50. Geburtstag*] Tatsächlich berichtete die *Neue Freie Presse* am 6. 9. 1919 ([O. V.]: *Felix Saltens fünfzigster Geburtstag*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 19.768, 6. 9. 1919, Morgenblatt, S. 7.), behauptete aber, der Geburtstag wäre »morgen«.

Erwähnte Entitäten

Personen: Frieda Pollak, Ottilie Salten, Olga Schnitzler

Werke: Felix Saltens fünfzigster Geburtstag, Neue Freie Presse

Orte: Berghof, Salzburg, Unterach am Attersee, Wien

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 7.9.1919. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03568.html> (Stand 18. Januar 2024)